

familien LAND

Sonderausgabe der Tiroler Landeszeitung

Ausgabe 1b | April 2015

RM 044035550 - VPA 6020 Innsbruck, Österreichische Post AG/Postentgelt bar bezahlt.



Foto: wavebreakmedia/Shutterstock.com

Familienfest am 1. österreichweiten Familihtag

Sonntag, 3. Mai 2015 | Hall in Tirol

Seite 4

Großes Familienfest im Schwimmbad Hall

Am Sonntag, dem 3. Mai 2015, wird ab 14 Uhr der erste österreichweite Familientag mit einem tollen Fest gefeiert. Mehr dazu ab Seite 4.

Seite 8

Das war die Kinder-Erlebnismesse „Weltenbummler“

Sensationell eingeschlagen hat die erste Kinder-Erlebnismesse in Innsbruck. Wir zeigen, was alle beim nächsten Mal erwartet, die diesmal nicht dabei waren.

Seite 12

Glanzeistung

Das Land Tirol zeichnet jedes Jahr junge Leute aus, die sich besonders engagiert freiwillig engagieren. Erfahren Sie, wer nominiert werden kann und 2015 ausgezeichnet wurde.

ALS SENIOR WELTWEIT AKTIV SEIN INFORMATION-S-WORKSHOP IN DER FAMILIEN- UND SENIORENINFO

Die Familien- und Senioreninfo des Landes Tirol veranstaltet in regelmäßigen Abständen Workshops für Seniorinnen und Senioren zu verschiedensten Themen. Großes Interesse fand eine Informationsveranstaltung im März, bei der es um die Möglichkeit zu freiwilligen internationalen Einsätzen für Menschen ab 50 ging. SeniorInnen können derzeit aus Programmen in Europa, aber auch z.B. in Thailand, Indonesien, Sri Lanka, Bolivien, Nicaragua, Uganda oder Kenia auswählen. Die Einsatzmöglichkeiten sind sehr abwechslungsreich und vielseitig. Sie reichen von Freizeitbetreuungsaufgaben in Schulen und Kinderheimen über die Mitarbeit in Sozialprojekten bis hin zum Engagement bei Umweltprojekten. Die Dauer der Freiwilligeneinsätze beträgt ca. 3 Wochen. Vor Reiseantritt findet ein ausführliches Einführungsseminar statt. Unterlagen zu internationalen Freiwilligendiensten für die Generation 50plus können in der Familien- und Senioreninfo persönlich abgeholt oder telefonisch angefordert werden.



**Gratis-Hotline
0800 800 508**



Foto: Land Tirol

RÜCKBLICK: SPIELAKTIV 2014 TEILNEHMER WÄHLTEN DAS BELIEBTESTE SPIEL

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Spielmesse des Landes Tirol waren die Besucherinnen und Besucher aufgefordert, jenes Spiel zu nennen, das ihnen am besten gefallen hat. Die Auswahl war wie immer groß. Vom traditionellen Brettspiel bis zum neuesten Spielehit mit Computerunterstützung konnte alles ausprobiert werden. Die Wahl des beliebtesten Spiels der spielaktiv fiel auf das allseits bekannte Familienspiel MONOPOLY, und zwar sowohl in der traditionellen als auch in der modernsten Variante.

GEWINNEN MIT DEM FAMILIENMOBIL DEMNÄCHST BEGINNT DIE SOMMERTOUR. NEBEN VIELEN INFOS GIBT ES AUCH EINEN FAMILIENURLAUB ZU ERGATTERN

Auch heuer wird die mobile Familieninfo des Landes Tirol wieder bei verschiedenen Großveranstaltungen in den Tiroler Bezirken anzutreffen sein. Die nächsten Stationen sind zum Beispiel Ende April die Zillertalmesse in Mayrhofen oder am 3. Mai das große Tiroler Familienfest im Haller Schwimmbad. Besonders beliebt ist immer das Glücksrad, bei dem es unter anderem Fragen aus dem Kinder- und Familienalltag zu beantworten gilt. Am Ende des Jahres wird unter allen TeilnehmerInnen ein Familienurlaub ausgelost. Außerdem gibt es auch wertvolle Spielpakete für die ganze Familie zu gewinnen, die anlässlich der Spielmesse des Landes Tirol überreicht werden.

Sie nahmen in Osttirol am Gewinnspiel des Familienmobils teil und gewannen einen Urlaub, gesponsert vom Schigebiet Fiss-Serfaus-Ladis: Familie Josef Pircher und Barbara Gutwenger aus Strassen mit Fabian, Jonas und Tatjana.



Foto: shutterstock

DER TIROLER JUGENDBEIRAT DIE INTERESSENVERTRETUNG DER JUGEND

2009 wurde in Tirol die Einrichtung eines Jugendbeirates beschlossen. Er behandelt jugendbezogene Fragestellungen, die von der Landesregierung an ihn herangetragen werden, und vertritt Anliegen und Bedürfnisse, die jungen Menschen in Tirol wichtig sind. Der Beirat wird seit Herbst 2014 als Verein geführt. Er bündelt die Interessen von 23 Mitgliedsorganisationen aus der Jugendarbeit. Zum Präsidium gehören derzeit Theresa Auer (Katholische Jungschar), Mario Dengg (Gewerkschaftsbund), Martin Kalchschmid (Tiroler Sängerbund) sowie der Vorsitzende Daniel Blumenschein (Katholische Jugend). Fragen und Anregungen zur Tiroler Jugendarbeit können an die unten stehende E-Mail-Adresse gerichtet werden.



daniel.blumenschein@dibk.at

Das Vorsitzteam des Tiroler Jugendbeirates (v. l. n. r.): Theresa Auer, Martin Kalchschmid und Daniel Blumenschein.

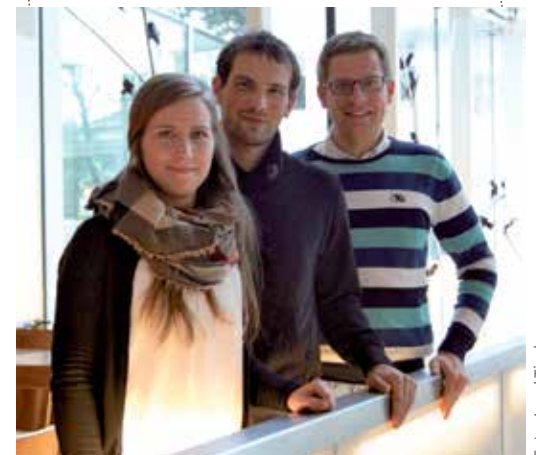


Foto: Land Tirol

IMPRESSUM: Informationsmagazin der Tiroler Landesregierung / Auflage: 255.000 Stück

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: Land Tirol. REDAKTION: Fachbereich Familie, Dr. Dietmar Huber, Tel.: 0043 (0)512-508-3570, Fax: 0043 (0)512-508-3565, E-Mail: juff.familie@tirol.gv.at. GRAFIK UND LAYOUT: Tenner, info@tenner.at. FOTOS: Land Tirol, shutterstock. DRUCK: Medien Druck AG, Innsbruck. OFFENLEGUNG GEMÄSS § 25 MEDIENGESETZ: Medieninhaber: Land Tirol. Erklärung über die grundlegende Richtung: Information der BürgerInnen über die Arbeit der Landesregierung, der Landesverwaltung und des Landtags. Die nächste familien LAND-Ausgabe erscheint im November 2015.

Inhalt



Seite
4

Foto: Land Tirol | Aichner

Familienfest

3. Mai, Familientag in Hall



Seite
8

Foto: Elmer

Kinder-Erlebnismesse „Weltenbummler“

Das war los

Familie & Ferienplanung

Tipps für Sommer-Ferienaktionen

Seite
10



Seite
18

Foto: Land Tirol | De Zordo

Die neuen Computerias

Senioren lernen den Reiz der neuen Medien kennen



Seite
20

Foto: Land Tirol

Familie und Gemeinde

„Miteinander“-Beispiele, wie es gehen könnte



Liebe Tirolerinnen und Tiroler! Liebe Familien!

Mit dieser Familienlandeszeitung laden wir Sie zunächst einmal recht herzlich zu einem großen, bunten Familienfest in Hall ein. Auf Anregung von Bundesministerin Sophie Karmasin wurden alle Bundesländer aufgerufen, am 3. Mai gemeinsam einen österreichweiten Familientag zu feiern. Da in unseren Bemühungen um eine besonders hohe Lebensqualität in Tirol das Thema Familienfreundlichkeit an oberster Stelle steht, war es für uns eine Selbstverständlichkeit, dieser Anregung der Familienministerin zu folgen.

Wir sind überzeugt, dass das Familienfest in Hall, sofern das Wetter mitspielt, zu einem tollen Erlebnis für die teilnehmenden Familien wird. Wir haben jedenfalls mit Unterstützung der Haller Stadtführung alle Vorbereitungen getroffen, um ein abwechslungsreiches Programm zu bieten und Kindern, Eltern und Großeltern einen vergnüglichen Nachmittag zu bereiten. In diesem Zusammenhang bedanken wir uns bei allen Partnern, die ohne Zögern ihr Engagement für dieses Fest zugesagt haben, recht herzlich.

In dieser speziellen Landeszeitungsausgabe finden Sie natürlich wieder eine breite Palette von Informationen rund um das Thema Familie. Darüber hinaus sind Berichte enthalten, die zeigen, dass wir unsere Familienpolitik in einen breiteren gesellschaftlichen Zusammenhang eingebettet sehen. Ziel ist die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und die Förderung der persönlichen Entfaltungsmöglichkeiten jedes/jeder Einzelnen, um eine bestmögliche Lebensqualität sicherzustellen und vielfältige Zukunftsperspektiven zu bieten. Einen hohen Stellenwert hat dabei ein lebendiges Miteinander der Generationen, damit sich junge und ältere Menschen gleichermaßen in die Gesellschaft einbringen können, sich gegenseitig unterstützen sowie Anerkennung und Wertschätzung erfahren. Seitens des Landes sind wir bestrebt, optimale Rahmenbedingungen für alle Generationen zu schaffen und das Miteinander zu stärken. Beispiele, welche Impulse wir in diesem Sinne setzen, stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe vor.

Wir wünschen Ihnen jetzt schon einen gelungenen Start in den Sommer und würden uns freuen, Sie am 3. Mai beim Familienfest in Hall begrüßen zu dürfen!


Günther Platter
Landeshauptmann


Beate Palfrader
Familienlandesrätin



FAMILIENFEST

am 1. österreichweiten Familientag

SONNTAG, 3. MAI 2015
HALL IN TIROL | SCHWIMMBAD
AB 14.00 UHR

Eintritt frei!



Informationen
zum Fest unter
www.tirol.gv.at/familienfest
Fragen zur Absage bei Schlechtwetter unter
der Gratis-Familienhotline **0800 800 508**

www.tirol.gv.at/familienfest
www.bmfj.gv.at

Tirol feiert in Hall am 3. Mai 2015 den ersten bundesweiten Familientag

LANDESHAUPTMANN GÜNTHER PLATTER UND FAMILIENLANDESRÄTIN BEATE PALFRADER LADEN ZU EINEM BUNTEN FAMILIENFEST IM HALLER SCHWIMMBAD EIN. AB 14 UHR STARTET EIN ABWECHSLUNGSREICHES FAMILIENPROGRAMM.

Bundesministerin für Familie und Jugend, Sophie Karmasin, hat die Bundesländer eingeladen, den 3. Mai als ersten österreichweiten Familientag gemeinsam mit einem großen Familienfest zu feiern.

Die Tiroler Veranstaltung findet in Hall statt. Das Schwimmbad öffnet zu diesem Anlass eine Woche früher als üblich die Pforten. Das Programm verspricht viel Spaß für die ganze Familie. Voraussetzung ist allerdings, dass das Wetter mitspielt. Bei Fragen zu einer eventuell wetterbedingten Absage gibt die Gratis-Familienhotline des Landes Tirol unter der Nummer 0800 800 508 Auskunft.



Foto: shutterstock

DAS PROGRAMM

Ab 14:00 Uhr

Eröffnung des Familienfestes mit Landesrätin Beate Palfrader und Landeshauptmann Günther Platter auf der Familienfest-Bühne

14:15 Uhr

Start des Aktivitätenparcours und des Life-Radio-Musikprogramms

15:00 Uhr

Zumbatanzen für Groß und Klein mit Heike vor der Showbühne

16:00 Uhr

Zaubershow mit Don Bernardo

14:00 bis 18:00 Uhr

- Grillvorführungen mit Familientipps für den kommenden Sommer
- Pizzabacken für Kinder an der Webergrill-Station

- Eltern-Kind-Federballwettbewerb beim Familieninfomobil des Landes Tirol
- Ballonmodellieren mit den Teeny-Weeny-Clowns
- Radfahrertipps für den Sommer an der Station des Repaircafés
- Glücksrad und Quizspiel beim Jugendschutz MOBIL des Landes

Für Familienpassbesitzer gibt es 1 Picknickdecke pro Familie solange der Vorrat reicht sowie kleine Sofort-Gewinne bei den Spieleparcours wie Wasserbälle, Seifenblasen oder Kinder-Federballsets oder Fruchtcocktails vom Jugendschutz MOBIL.

Bei Badewetter sind die Schwimmbecken geöffnet! Bei Schlechtwetter wird die Veranstaltung abgesagt. Information unter der **Gratis-Familienhotline 0800 800 508**. Der Eintritt ist frei!

Für Anreisende mit öffentlichen Verkehrsmitteln gibt es alle 20 Minuten einen kostenlosen Shuttlebus vom Bahnhof Hall mit Haltestelle Unterer Stadtplatz zum Schwimmbad (13:00–15:00 Uhr) und retour (17:30–18:30 Uhr).

Aktuelle Details zum Fest:



www.tirol.gv.at/familienfest



**Gratis-Familienhotline
0800 800 508**



Foto: shutterstock

Kinder und Jugendliche brauchen Hobbys

Geregelte Freizeitbeschäftigung hält fit

EINE AKTUELLE STUDIE BELEGT, DASS JUNGE MENSCHEN MIT EINER ORGANISIERTEN FREIZEITBESCHÄFTIGUNG GESÜNDER, ZUFRIEDENER UND ERFOLGREICHER WERDEN ALS ANDERE.



Foto: shutterstock

Das vom Land Tirol mitgegründete Österreichische Institut für Familienforschung hat kürzlich eine interessante Studie des Wiener Ludwig Boltzmann Instituts vorgestellt. Sie hat die Auswirkungen der Freizeitaktivitäten von Schulkindern (inklusive Berufsschule) auf ihre Lebenszufriedenheit und ihren Gesundheitszustand untersucht. Dabei ging es vorrangig um von Erwachsenen organisierte, freiwillig wählbare und regelmäßige Freizeitbeschäftigungen. Abgefragt wurden die Teilnahme an Team- oder Einzelsportarten, an Musik- oder Theatergruppen bzw. Musikeinzelunterricht sowie organisierte Aktivitäten in anderen Gruppen (z. B. Pfadfinder). Die Ergebnisse zeigen, dass nur etwa 15% der Kinder und Jugendlichen im Schulalter an keiner der genannten Aktivitäten teilnehmen.

Gut organisierte Freizeit hat viele positive Effekte

Die Untersuchung kommt zum Ergebnis, dass die Teilnahme an organisierten Freizeitangeboten zu mehr Lebenszufriedenheit und besserem Selbstbewusstsein im Kindes- und Jugendalter führt. In der Folge ergeben sich auch Effekte wie mehr schulische Erfolgserlebnisse, höheres Ansehen bei Gleichaltrigen und weniger gesundheitliches Risikoverhalten. Deshalb wird Eltern

dringend empfohlen, Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an organisierten Freizeitaktivitäten zu ermöglichen und sie so auch bei der Entdeckung und Weiterentwicklung ihrer individuellen Fähigkeiten zu unterstützen.

Eltern spielen eine wichtige Rolle

Eltern sind ein wesentlicher erster Impulsgeber, weil sie es sind, die den Weg zur organisierten Freizeitbeschäftigung erst einmal ebnen müssen. Die Studie zeigt übrigens, dass ein niederes Familieneinkommen kein Hindernis darstellen sollte, wenn es um die Teilnahme an solchen Aktivitäten geht. Es geht also vor allem darum, mit etwas Geduld und Einfühlungsvermögen spätestens mit Schulbeginn – bei vorhandenem Angebot oft auch schon im Kindergartenalter – ein Hobby zu finden, das dem Kind auch Freude macht. Viele Organisationen und Vereine in Tirol stellen ein breites Angebot zur Talentförderung im Kindes- und Jugendalter zur Verfügung. Für Kinder mit wenig Kontakt zu Gleichaltrigen im häuslichen Umfeld ergeben sich durch Teamaktivitäten unter anderem wertvolle Gelegenheiten sozialen Lernens. Auf alle Fälle ist aber garantiert, dass der heute so stark zunehmende Bildschirmmedienkonsum zumindest für gewisse Zeiten zurückgedrängt wird.

Auch Anbieter von organisierten Freizeitangeboten gefordert

Aufgefallen ist im Rahmen der Studie, dass vor allem in der Gruppe der 15–17-jährigen Mädchen besonders viele anzutreffen sind, die keiner organisierten Freizeitaktivität nachgehen. Es liegt der Schluss nahe, dass dies auch an fehlenden oder mangelhaften Angeboten für diese Altersgruppe liegen könnte. Nachdem der gesundheits- und persönlichkeitsfördernde Aspekt einer sinnvollen, regelmäßigen Freizeitgestaltung erwiesen ist, wäre es laut Studie wichtig, Angebote neu zu schaffen oder so zu gestalten, dass sie auch für jugendliche Mädchen attraktiv sind.

In zukünftigen gemeinsamen Überlegungen von Gemeinden, Bildungseinrichtungen und Vereinen zum Thema „Freizeitangebote für Kinder“ sollte dieser Aspekt nicht übersehen werden. ■

Quelle: „beziehungsweise“ – Informationsdienst des Österreichischen Instituts für Familienforschung, Dezember 2014 – HSCB-Studie des Ludwig Boltzmann Instituts Wien von Rosemarie Felder-Puig und Friedrich Teutsch.



www.oif.ac.at/service/zeitschrift_beziehungsweise
(Ausgabe Dezember 2014)



ZEIG WAS

DU KANNST.

ALS LEHRLING BEI SPAR.



Wir zeigen dir, was wir dir bieten können:

- 17 spannende Lehrberufe
- Tolle Ausbildung
- Lehre und Matura
- Attraktive Leistungsprämien* (mehr als € 4.500,- während der Lehrzeit)
- Gratis B-Führerschein u.v.m.

Alle Infos zur Lehre:
www.zeigwasdukannst.at



*Dein Gehalt beträgt im ersten Lehrjahr € 518,- (gilt für alle Bundesländer außer Vorarlberg und Salzburg) / € 534,- (gilt für Vorarlberg und Salzburg) brutto pro Monat. Während der drei Jahre Lehrzeit kannst du dir durch Prämien zusätzlich mehr als € 4.500,- dazu verdienen. Sehr guten Lehrlingen winkt nach erfolgreichem Lehrabschluss obendrein der Gratis-B-Führerschein.



Familien-Kurzurlaub mit Piratenfeeling für kleine und große Wasserratten

www.vitalwelt.at

Familien-Hit!

- 3 Tage / 2 Nächte mit Frühstück in der gewünschten Kategorie im Familienzimmer für zwei Erwachsene mit ein oder zwei Kindern bis 14,9 Jahre
- 2 Familien-Eintritte in den Wasserpark „Aquapulco – die Piratenwelt“ (9 bis 22 Uhr)
- Vitalwelt-Gästekarte mit zahlreichen Ermäßigungen für Ausflugsziele in der Region (zB. für den Zoo und Aquazoo Schmiding)
- 50 % auf den Eurothermenpass beim Ersteintritt von Mo. bis Fr.
- Kinder unter 6 Jahre erhalten 16 Euro Ermäßigung auf den Angebotspreis



Österreichs beliebtester Wasserpark „Aquapulco“ lockt als einzig-artige Piratenwelt!

Piratenbucht mit aufregenden Musik-, Wasser-, Licht- und Feuershows, fünf Megarutschen, das erste 5D-Kino der Welt, Baby-Bay mit Baby-Insel, Stillkojen und Baby-Kombüse, u.v.m.



pro Familie inkl. Frühstück in einem ***Hotel ab € 308,50
im ****Parkhotel Stroissmüller ab € 446,00

ab **€ 256,00**
pro Familie in einer Pension inkl. Frühstück

zzgl. Tourismusabgabe. Anreise täglich möglich. Gerne können Sie Ihren Aufenthalt verlängern.

Tourismusinfo Vitalwelt Bad Schallerbach

4701 Bad Schallerbach · Promenade 2
e-mail info@vitalwelt.at



Finde uns auf Facebook

Telefon +43 (0)72 49/42071-0
Telefax +43 (0)72 49/42071-13



Zoo Schmiding



Wald-Hochseil-Park



Kohle-Bahnhof Scheibcn

Das war die 1. Tiroler Kinder-Erlebnismesse

BILDER VON EINEM EINDRUCKSVOLLEN PUBLIKUMSERFOLG

Das Konzept der Kinder-Erlebnismesse war so genial wie einfach. Die kindliche Lust am Spielen mit Angeboten aus Teilen der Erwachsenenwelt zu verbinden und ein unterhaltsames Rahmenprogramm zu bieten, reichte perfekt aus, um die große Innsbrucker Messehalle problemlos zu füllen. Die experimentierfreudigen Veranstalter freuten sich, dass ihre Absicht, Eltern und Kindern ein sinnvolles Wochenenderlebnis zu bieten, schon beim ersten Versuch aufgegangen ist. Eine Neuauflage dürfte folgen. ■

Entsprechend dem Motto „Weltenbummler“ wanderten die Besucher von einer Erlebnisstation zur anderen. Ob in der Spielwelt des Landes Tirol oder in der Genusswelt der Firma Hörtnagl, überall gab es spannende, aktive Unterhaltung.



Alle Fotos: EEC Elmer



Sie konnten sich schließlich darüber freuen, den Geschmack von Kindern und Eltern punktgenau getroffen zu haben. Das Experiment, Kinder unterhaltsam mit der Berufswelt vertraut zu machen, ist mehr als gelungen. Stefan und Nadja Elmer (Agentur Elmer Event Consulting) mit Landesrätin Palfrader (2. v. l.) und Dietmar Huber, JUFF-Familie/Land Tirol (re.).

Durchgehend Hochbetrieb herrschte in der Bauwelt. Mit Lehm, Ziegeln und anderen Baumaterialien zu arbeiten wie die Erwachsenen, das machte allen richtig Spaß.

In der Medienwelt konnten die Kids eine Seite in der Kronenzeitung gestalten und im mobilen Fernsehstudio von Tirol TV probierten sie mit Begeisterung aus, wie es ist, vor der Kamera oder am Regiepult zu arbeiten.



Showacts zum Staunen und Mitmachen rundeten das bunte Angebot der Kinder-Erlebnismesse ab. Man darf sich wohl auf eine spannende Wiederholung der erfolgreichen Veranstaltung im Jahr 2016 freuen.





Foto: Land Tirol | pidner

Innsbrucker Frühjahrsmesse

Sprechstunde mit der Jugend- und Familienlandesrätin Beate Palfrader

REGES INTERESSE HERRSCHTE AUCH DIESMAL WIEDER AM INFOSTAND DER LANDESBTEILUNG JUFF. VIELE NUTZTEN DIE SPRECHSTUNDE MIT LANDESRÄTIN PALFRADER FÜR EIN KURZES GESPRÄCH IM UNTERHALTSAMEN RAHMEN.

Oben: Bettina Volland mit ihren Söhnen (v. l.) Matthias und Marco aus Kramsach.

Unten: Michaela Neuhauser aus Innsbruck mit Baby Marie Sophie.

Die traditionelle Messe-Sprechstunde von Beate Palfrader in ihrer Funktion als Familien-, Jugend- und Seniorenlandesrätin scheint schon ein Fixpunkt im Jahreskalender vieler Familien zu sein. Wenn der prominente Gast am Informationsstand des Landes Tirol zum Zusammentreffen, Kennenlernen und Erfahrungsaustausch einlädt, herrscht nämlich immer besonders großer Andrang.

Der Fachbereich Familie präsentierte im Rahmen der Sprechstunde heuer jene Spiele, die bei der Jubiläumsausgabe der Spielmesse des Landes Tirol vom Publikum zu den beliebtesten gewählt wurden. Das Angebot wurde mit viel Begeisterung aufgenommen. Außerdem stellte Familienlandesrätin Palfrader die neue Ausgabe der Sommerferienbroschüre des Landes Tirol vor, die den Eltern die Ferienplanung erleichtern soll (Näheres zu dieser Broschüre auf Seite 10).



Foto: Land Tirol | pidner

Die neue Broschüre SOMMER 2015

Feriencamps – Lerncamps – Familienurlaube

ERFAHRUNGSGEMÄSS BEGINNEN FÜR VIELE ELTERN MIT FRÜHLINGSBEGINN AUCH SCHON DIE PLANUNGEN FÜR DEN KOMMENDEN SOMMER.



Foto: shutterstock

Eltern überlegen, wie die Ferienzeit für die gesamte Familie oder für die Kinder allein abwechslungsreich gestaltet werden kann. Sich rechtzeitig über die verschiedensten Angebote von Tiroler Organisationen zu informieren ist empfehlenswert und erzeugt zudem Vorfreude bei Groß und Klein. Um Eltern bei der Wahl der Qual der Wahl zu unterstützen, sammelt die Familien- und Senioreninfo des Landes Tirol immer wieder Informationen zu kommenden Ferienangeboten, die von vertrauenswürdigen Organisationen angeboten werden, und fasst sie in einem kostenlosen Heft zusammen. Die Broschüre „SOMMER 2015“ bietet sowohl eine vielfältige und bunte Sammlung altbewährter Feriencamps als auch neuer Programme, wie z. B. eine Reise mit der „Gufl-Zeitmaschine“ durch die verschiedenen Jahrhunderte der Weltgeschichte, kennenlernen des „Woipertouringer“ in der Alpenschule Westendorf bis hin zum gemeinsamen Familienurlaub am Meer. Um Eltern bei der Auswahl und Entscheidung zu unterstützen, beinhaltet die Feriencampbroschüre zudem eine Checkliste mit wertvollen Tipps für die Urlaubsplanung. ■

SOMMER 2015 FERIENCAMPS LERNCAMPS FAMILIENURLAUBE

Die Broschüre **SOMMER 2015** liegt in der Familien- und Senioreninfo des Landes Tirol im Einkaufszentrum Sillpark in Innsbruck auf.

Das Heft kann auch telefonisch bestellt werden. Ein Download via Internet ist ebenfalls möglich.



**Gratis-Familienhotline
0800 800 508**



www.familien-senioreninfo.at



Familien-Ferienaktion 2015 des Tiroler Familienbundes



in Kooperation mit **check-family DAS FAMILIEN-REISE-BÜRO**

ITALIEN
Bibione

Familienurlaub in Bibione
von 22. 8. bis 29. 8. 2015 (Hauptsaison)
von 29. 8. bis 5. 9. 2015 (Nebensaison)

Villaggio Planetarium



LAGE :

Wunderschönes Feriendorf ca. 1300 m vom Strand, bequem zu erreichen mit dem gratis Shuttle-Bus (alle 30 min), und ca. 900 m von der Fußgängerzone entfernt.

Die wichtigsten Geschäfte für den täglichen Gebrauch finden Sie bereits in 50 m Entfernung vor.

Der Gesamtkomplex besteht aus 9 vierstöckigen Wohnhäusern, alle mit Aufzug und behinderten/kinderwagengerecht ausgestattet.

Das Feriendorf verfügt über einen geschlossenen Schwimmbadbereich, bestehend aus 4 Becken mit einer Wasseroberfläche von insgesamt 800 m², verschiedenen Wassertiefen, Whirlpool, Spiele für Kinder und einer Wasserrutsche von 4,5 m Höhe. Eine Snackbar, die den Gästen zur Verfügung steht, und ein Aussichtsturm, der es erlaubt die umliegende Landschaft aus der Höhe zu genießen.

INKLUSIVE LEISTUNGEN:

- Strom - Wasser - Gas - Klimaanlage
- Endreinigung
- 1x Einladung zur Open-Air Spaghetti Party mit Spaghetti, Vino, Tanz, Musik und Kinderanimation (ca. 1 km von der Anlage entfernt)
- 1x spannender Familienausflug
- 1 Strandplatz pro Wohnung (1 Sonnenschirm, 1 Liegestuhl, 1 Liege)
- Beach-Shuttle (alle 30 min. fährt der Bus von 9.00 bis 19.30 Uhr zum Strandsektor 30)
- Halbpension
- Inkl. Bettwäsche und Handtücher
- Stornoversicherung
- Bus- An- und Abreise
- Kinderanimation
- Eigene Betreuung vor Ort

**Bücher und Spiele
ON BOARD**

Preis-Beispiel (inkl. Familienferienförderung des Landes Tirol):

Zwei Erwachsene, 2 Kinder zw. 2 und 12 Jahre: ab 920,- Euro

Infos unter: 0676 528 15 85, office@checkfamily.at

Villaggio Planetarium
Via Alfa 29
33081 Bibione Spiaggia



Foto: Land Tirol

Land Tirol ehrte junge Tiroler Glanzleistungen

VORBILDLICHES FREIWILLIGES ENGAGEMENT JUNGER MENSCHEN GEHÖRT VOR DEN VORHANG. DAS BEFAND DIE TIROLER LANDESRREGIERUNG VOR WENIGEN JAHREN UND BELOHNT SEITHER JEDES JAHR ÜBERDURCHSCHNITTliche LEISTUNGEN IN DER EHRENTÄTIGKEIT FÜR KINDER UND JUGENDLICHE.



Foto: Land Tirol

19 Tiroler „Glanzlichter“

Ehrenamtliches Engagement im sozialen, kirchlichen, sportlichen oder kulturellen Vereins- und Organisationsleben wird vom Land Tirol seit 2011 im Rahmen der jährlichen Veranstaltung „Glanzleistung“ ausgezeichnet. Am 20. Februar 2015 war es wieder soweit: Als Zeichen der Anerkennung und des Dankes überreichte Jugendlandesrätin Beate Palfrader 19 Tiroler „Glanzlichtern“ einen Ehrungskristall und eine Urkunde. Darüber hinaus erhielten zehn junge Menschen das Zertifikat „frei.willig“, das darüber hinaus ihr ehrenamtliches Engagement würdigt und bestätigt. Von Gruppenleitungen über organisatorische Aufgaben bis hin zu Trainertätigkeiten oder handwerklich-kreativen Beiträgen – die Tätigkeitsfelder der Ausgezeichneten sind bunt gemischt. „Unabhängig davon, ob jemand im Vordergrund

tätig ist oder als guter Geist im Hintergrund agiert – alle leisten auf ihre Art und Weise sehr wertvolle Dienste zum Wohle unserer Gesellschaft“, zollte LRⁱⁿ Palfrader den Geehrten ihren Respekt. Denn das, was Ehrenamtliche Kindern und Jugendlichen geben, sei gerade in einer Zeit, in der

alles mit Geld aufgewogen werde und auf maximale Effizienz ausgerichtet sei, unbezahlbar.

„frei.willig“-Zertifikat für besondere Fähigkeiten

Im Anschluss an die Verleihung erhielten zehn junge Menschen das Zertifikat „frei.willig“. Das Zertifikat bescheinigt die Kompetenzen, welche die jungen Menschen im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit erworben und vertieft haben. „Das Kompetenzzertifikat stellt eine wertvolle Ergänzung für die Bewerbungsunterlagen dar und hilft, die Chancen auf dem Arbeitsmarkt – sei es beim Berufseinstieg oder einem Jobwechsel – zu erhöhen“, betonte LRⁱⁿ Palfrader und dankte abschließend den Kooperationspartnern AK, AMS, WIFI und Industriellenvereinigung Tirol sowie dem Tiroler Jugendbeirat. ■

DIE 19 TIROLER „GLANZLICHTER“ 2015:

- Sebastian Murauer und Eva Wolf (Evangelische Jugend Salzburg-Tirol)
- Anita Löffler und Andrea Mühlegger (Katholische Jugend der Diözese Innsbruck)
- Christian Mühlbacher und Katrin Schweiger (Katholische Jugend Salzburg, Regionalstelle Tirol)
- Thomas Garber und Carolin Margreiter (Katholische Jungschar der Diözese Innsbruck)
- Simon Legner und Manfred Weidner (Naturfreunde Tirol)
- Claudia Dellemann (POJAT – Plattform Offene Jugendarbeit)
- Heidi Schuler und Christian Staudinger (Sportunion Tirol)
- Sandra Dangl und Ingo Schaffenrath (Tiroler Landjugend/Jungbauernschaft)
- Stephan Michalek und Michael Wörndle (Tiroler Mittelschülerverband)
- Thomas Holzner und Thomas Moser (Tiroler Pfadfinder und Pfadfinderinnen)

Auf der Homepage der Landesabteilung JUFF / Fachbereich Jugend erfahren Sie alles über die Möglichkeit, engagierte Freiwillige für eine Auszeichnung im Rahmen der Aktion „Glanzleistung“ oder für ein „frei.willig“-Zertifikat zu nominieren.



www.tirol.gv.at/freiwillig

Building Bridges

Internationale Jugendbegegnung 2015

FÜNF JUNGE TIROLERINNEN UND TIROLER DÜRFEN MIT ETWAS GLÜCK IM HEURIGEN SOMMER ZEHN SPANNENDE TAGE MIT JUGENDLICHEN AUS ANDEREN KULTUREN VERBRINGEN. JETZT ANMELDEN UND VIELLEICHT MIT DABEI SEIN.



Foto: Land Tirol

Sich im Zusammentreffen mit Menschen aus anderen Kulturen sicher zu fühlen, weil man über interkulturelle Kompetenz verfügt, wird nicht nur im Beruf immer wichtiger, sondern auch für das Zusammenleben in einer vielfältigen Gesellschaft. Der Fachbereich Jugend des Landes Tirol unterstützt daher Projekte, die jungen Menschen gezielt internationale Begegnung mit Jugendlichen aus anderen Ländern ermöglichen.

Neue Leute kennenlernen, sich mit verschiedenen Lebensweisen und Kulturen auseinandersetzen, spannende Erfahrungen sammeln, dabei jede Menge Spaß haben und neue Freunde gewinnen – diese einmalige Gelegenheit haben insgesamt 5 Tiroler Jugendliche im kommenden Sommer im Rahmen der internationalen Jugendbegegnung „Building Bridges“.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der in-

ternationalen Jugendbegegnung kommen aus Südtirol, Wien und Israel (je zur Hälfte jüdische und arabische).

Das zehntägige abwechslungsreiche Begeg-

nungsprogramm reicht unter anderem von Kreativworkshops bis hin zu tollen Ausflügen und jeder Menge „Action“. 3 Begegnungstage finden in Wien statt. ■

BUILDING BRIDGES

26. Juli bis 5. August 2015
Altersgruppe der Teilnehmenden:
15–18 Jahre

Kosten für die TeilnehmerInnen:

Selbstbehalt: € 50,-

Die restlichen Kosten werden von
den Ländern Tirol, Südtirol und
der Stadt Wien getragen.



Ansprechpartnerin im Land Tirol –
Fachbereich Jugend:
Mag.^a Petra Innerkofler



0512 508 3540

petra.innerkofler@tirol.gv.at

Schulstarthilfe für das Schuljahr 2015/16

ANTRÄGE KÖNNEN AB SOFORT EINGEREICHT WERDEN.



Alle Familien, die bereits einmal um eine Schulstarthilfe des Landes Tirol angesucht und eine Förderung vom Land Tirol erhalten haben, haben bereits ein Formular zur Antragstellung für das kommende Schuljahr 2015/16 zugesandt erhalten. Einreichschluss ist zwar erst der 30. September 2015. Je früher die neuen Anträge jedoch gestellt werden, umso

sicherer ist die Schulstarthilfe des Landes Tirol bereits zu Schulbeginn auf dem Familienkonto.

Erstanträge zur Schulstarthilfe müssen zur Bestätigung der Meldedaten über die jeweilige Wohnsitzgemeinde eingereicht werden. Für den Anspruch auf die Förderung dürfen bestimmte Einkommensgrenzen nicht über-



sritten werden. Nähere Information auf der Homepage des Landes Tirol – Abteilung JUFF – Fachbereich Familie oder unter der Gratis-Familienhotline 0800 800 508.



www.tirol.gv.at/schulstarthilfe

„Unsere Landesbank“ – die Bank für Ihre ganze Familie

Speziell bei Geldangelegenheiten sind die Bedürfnisse der einzelnen Familienmitglieder so individuell wie deren Persönlichkeit. Daher braucht es einen verlässlichen und erfahrenen Bankpartner, der Ihr Miteinander zu einem harmonischen Familien-Geld-Leben macht.

Mit dem Familienkonto der Hypo Tirol Bank profitieren Sie als Tiroler Familienpassbesitzer von günstigsten Konditionen und den Vorteilen eines umfassenden Kontopakets. Für 4,65 Euro pro Monat erhalten Sie

- die Kontoführung und sämtliche Zahlungsaufträge*,
- eine Gold Mastercard mit dreifachem Versicherungsschutz**,
- Ihre Maestro Bankomatkarte**,
- das Hypo Online Banking sowie das Hypo Mobile Banking für Bankgeschäfte auf Ihrem Smartphone

Besuchen Sie uns gemeinsam in einer unserer 20 Geschäftsstellen und überzeugen Sie sich persönlich von den vielen Vorteilen und Leistungen. Wir freuen uns auf Sie.

* ausgenommen Überweisungen mit Zahlschein, Bareinzahlung auf Konten bei Mitbewerberbanken und Barauszahlung am Schalter

** bei Erfüllung der Vergaberichtlinien

HYPO TIROL BANK

Unsere Landesbank.



Jetzt Konto wechseln! Einfach und schnell.
Kostenlose Hilfe
* bei der Schließung Ihres alten Girokontos
* Saldoübertragungen und Dauerauftragsänderungen und der
* Weiterleitung Ihrer neuen Kontoverbindung an Ihre Zahlungspartner.
www.hypotiro.com



Das „Lebende Mühlendorf im Gschnitztal“

ZURÜCKVERSETZEN IN DIE ALTE ZEIT, WIE VOR 100 UND MEHR JAHREN – KÖNNEN WIR DAS NOCH? DAMIT DAS KÖNNEN UNSERER VORVÄTER NICHT IN VERGESSENHEIT GERÄT UND UNS UND UNSEREN KINDERN ERHALTEN BLEIBT, ENTSTAND IN GSCHNITZ EIN LEBENDES MÜHLENDORF.

Ein Abenteuer für die ganze Familie. Erleben Sie das „Lebende Mühlendorf im Gschnitztal“ und tauchen Sie ein in das Alltagsleben unserer Vorväter. Zu sehen sind eine alte Getreidemühle, Schmiede, Handwerkstätte, Almhütte, Tiermühle, ein Brotbackofen und ein Erlebniskinderspielplatz für unsere Kleinsten.

Besonders beeindruckend ist die Josefskapelle direkt im Mühlendorf. Die Malereien des Hermengilde Peiker, einem der berühmtesten deutschen Kirchenmaler aus Augsburg, werden alle Besucher begeistern. Dargestellt ist die Heilige Familie, umgeben von acht Engeln, die die Tugenden des heiligen Josef darstellen, und neben dem Altar ein Bildnis des heiligen Hubertus sowie des heiligen Leonhard.

Der Wasserfallweg mit herrlichem Panoramablick und beeindruckenden Stimmungsbildern wird all Ihre Erwartungen übertreffen. Kann man zuerst noch das Mühlendorf von oben erblicken, beeindruckt einen schon nach Kurzem die Ruhe einer noch unberührten Landschaft. Je näher man an den Wasserfall kommt, umso mehr hört man das Tosen der hinunterfallenden, schäumenden Wassermassen.

Der Blick von der 42 m langen Brücke, die direkt über dem Sandeswasserfall liegt und die Sicht auf das Mühlendorf und auf die Sandesschlucht freigibt, lässt Ihre Wanderung zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Die Kraft des Sandeswasserfalls im Mühlendorf in Gschnitz: Wer sich dort aufhält, tut aktiv etwas für sein Wohlbefinden und seine Gesundheit!

Sprühend feine Gischt netzt die Haut, abertausend winzige glänzende Perlen zerstäuben in den Farben des Regenbogens, die Luft riecht herrlich frisch wie gewaschen. Und das ist sie auch. Der Sandeswasserfall im Mühlendorf in Gschnitz macht aus der ihn umgebenden Luft ein Ionenbad. Und mittendrin die „neu erbaute Plattform“. Eine Erfrischung für Leib und Seele. Und genau das ist das Geheimnis des Sandeswasserfalls: Spezifisches Mikroklima mit hochkonzentrierten negativ geladenen Luft-Ionen und Hochgebirgsluft – diese Mischung soll die Immunfunktion des Körpers beeinflussen.

„Negative Auswirkungen von Stress werden positiv verändert“, ist der auf Klimatherapie spezialisierte Immunologe Dr. Arnulf Hartl, Dozent an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg, überzeugt. Sie erzeugen im Menschen Wohlfühlhormone, stärken das Immunsystem, fördern den gesunden Schlaf, erhöhen die Konzentrationsfähigkeit und neutralisieren positive Ionen. All diese Wirkungen werden den negativen Ionen nachgesagt, die auch „Vitamine der Luft“ genannt werden. Die höchste Dichte an negativen Ionen ist in der direkten Umgebungsluft von Wasserfällen zu verzeichnen. Diese Wasserfallatmosphäre ist von angenehmer und wohltuender Wirkung für den Menschen.

Die Wassermassen lockern und dehnen sich im freien Fall, beim Aufprall auf Wasser oder anderem Untergrund wird das Wasser bis hin zu kleinsten Wasserteilchen zerstäubt. Es erfährt dabei eine Entspannung und die biologisch wirksame Wasseroberfläche vergrößert sich um ein Vielfaches. Das Wasser wird quasi gespalten, und zwar in ein elektrisch negativ geladenes Hydroxyl-Ion (OH⁻) und ein positiv geladenes Wasserstoffatom (H⁺). Beim Sandeswasserfall im Lebenden Mühlendorf im Gschnitztal wurden 35.000 negative Ionen und 3.081 positive Ionen pro Kubikzentimeter gemessen.

Der Wasserfallluftstrom des Sandeswasserfalls, der die Ionen transportiert, ist durch die umgebenden Felsen begünstigt. Die neu gebaute Plattform befindet sich direkt über dem Flusslauf. Durch diese einzigartigen Bedingun-

gen lassen sich sehr hohe Wasserfallionenkonzentrationen messen. Der Sandeswasserfall zeichnet sich durch sehr hohe Konzentrationen von Nanoaerosolen aus. Bei den Messungen wurden 5.537 Partikel/cm³ mit einem Durchmesser von 41,7 Nanomillimetern gemessen. Durch diese außergewöhnlichen Werte sind die Nanoaerosole extrem klein und dadurch besonders lungengängig.

Zusammenfassend konnte Univ.-Doz. Dr. Arnulf Josef Hartl beweisen, dass dieser Expositions-ort und der Rundweg um den Sandeswasserfall eine optimale medizinische und gesundheitstouristische Nutzung ermöglichen – mit dem Fokus auf das Herz-Lungen-System.

Kulinarisch gibt es im Dorf einen liebevoll geführten kleinen Kiosk, wo sich alle Besucher verwöhnen lassen können. Plant man zuvor noch ein Mittagessen ein, so kann man in einem der Dorfgasthöfe einkehren.

Das „Lebende Mühlendorf im Gschnitztal“ ist für die Bevölkerung und für die Gäste aus nah und fern ein Ort der Besinnung, der Gesundheit und der besonderen Erholung. ■



lebendes Mühlendorf Gschnitz

Gesundheit
Klimatherapie am Sandeswasserfall
Wasser
in Bewegung, Kneippen, Relaxen
Bewegung
spannender Rundwanderweg
Jausenstation
mit Sonnenterrasse

Tirol

Ein Erlebnis für die ganze Familie
Erholen, verweilen, schauen und staunen ...
Geöffnet von Mitte Mai bis Oktober
täglich von 10 - 17 Uhr (Juli/August bis 18 Uhr)
A-6150 Gschnitz // T +43 (0)664 236 49 17 www.muehlendorf-gschnitz.at

„GUTES LEBEN“ AKTIONSWOCHEN FÜR EINE BEWUSSTERE LEBENSWEISE

Der Katholische Familienverband Tirol startet im heurigen Jahr eine Initiative, die dazu aufruft, sich mit der ganzen Familie an zumindest einer von 6 Aktionswochen zu beteiligen.

Jede dieser Wochen stellt ein Thema in den Mittelpunkt, das eingefahrene Verhaltensweisen in Sachen Konsum, Umwelt, Nahrung, Müll, Verkehr oder Gerechtigkeit bewusstmachen soll. So lädt etwa die kommende Aktionswoche vom 20.–26. April dazu ein, 6 Tage lang auf Fleisch und Wurst zu verzichten. Wer mitmacht, erhält per E-Mail Informationen zum Thema, eine Rezeptsammlung mit Vorschlägen für alternative Gerichte für die Aktionswoche und interessante Informationen zum Thema. Auch Nichtmitglieder, die sich Anregungen für eine aktive Woche mit interessanten Gesprächen im Familienkreis erwarten, sind zur Teilnahme eingeladen. Alle beteiligten Familien nehmen schließlich an einer Gewinnverlosung teil.



NÄHERE INFOS:
www.familie.at/tirol



ANMELDUNGEN:
0512/2230-4383 (vormittags)



info-tirol@familie.at



GRATIS-Familienhotline
0800 800 508



Foto: shutterstock

0800 800 508 DIE KOSTENLOSE FAMILIENHOTLINE FÜR ALLE FÄLLE

Seit bereits 8 Jahren bietet der Fachbereich Familie der Landesabteilung JUFF eine kostenlose Service-Hotline für Familien an. Sie wird von Mitarbeiterinnen der Familien- und Senioreninfo des Landes Tirol während der Büroöffnungszeiten betreut, und zwar von Montag bis Donnerstag zwischen 9 und 19 Uhr sowie am Freitag bis 20 Uhr. Sogar an Samstagen kann man zwischen 9 und 18 Uhr unter dieser kostenlosen Nummer anrufen, falls eine Frage zum Familienalltag auftaucht, die alleine nicht so ohne Weiteres zu beantworten ist. Die erfahrenen Familienhotline-Expertinnen helfen dabei, die richtigen Ansprechpartner für jedes spezielle Problem zu finden. Immer mehr Eltern nützen das Angebot, mit einer einzigen, einfach zu merkenden Telefonnummer Zugang zu allen aktuellen Familienfragen zu haben, die sehr oft auch unerwartet auftauchen.



Gratis-Familienhotline
0800 800 508

STADTTHEATER KUFSTEIN

**MUSICAL FÜR DIE
GANZE FAMILIE:**

**18. APRIL 2015 | 18 UHR
LUCY UND GLIBSCH**

In Zeiten des zunehmenden Medienkonsums sind Live-Erlebnisse für Kinder eine besonders wichtige Abwechslung. Außerdem können erste Bekanntschaften mit Musik- oder Theateraufführungen im Kindesalter bleibende Eindrücke hinterlassen, die nicht zu unterschätzen sind. Umso erfreulicher ist es, dass das Stadttheater Kufstein demnächst ein besonders kindgerechtes Kulturerlebnis anbietet. Mit viel Humor und Musik führt das Musical „Lucy und Glibsch“ von der Erde in den Kosmos und zurück. Geboten werden monumentale Bühnenbilder, Tanzeinlagen, schöne Chorpasagen und actionreiche Special-Effects. „Ein aufregender Spaß für Jung und Alt“, wie Regisseur und Autor Klaus Reitberger verspricht. Das Familienmusical findet im Stadtsaal Kufstein statt. Familienpassinhaber erhalten deutlich ermäßigten Eintritt (€ 10,- pro Person).



Kartenbestellungen:
TVB Ferienland Kufstein
Tel. +43 (0)5372 62207
info@stadttheater-kufstein.at
www.stadttheater-kufstein.at



Foto: Stadttheater Kufstein

„Wert-Schätze – Pflege-Schätze“

Neue Broschüre für pflegende Angehörige in der Familie

WER EINEN FAMILIENANGEHÖRIGEN PFLEGT UND BETREUT, LEISTET TÄGLICH ENORMES. DAS WOHLBEFINDEN DES ANGEHÖRIGEN STEHT IM ZENTRUM. DABEI IST DARAUF ZU ACHTEN, DASS DIE EIGENEN BEDÜRFNISSE NICHT ZU KURZ KOMMEN. NUR WER GUT FÜR SICH SORGT, KANN GUT FÜR ANDERE SORGEN.

Die Broschüre „Wert-Schätze – Pflege-Schätze“ soll pflegenden Angehörigen Unterstützung bieten, indem sie dazu ermutigt, sich als pflegende Person immer auch um das eigene Wohlbefinden zu kümmern, dies im Sinne einer Wertschätzung der eigenen Person.

Die liebevoll gestaltete Broschüre spricht zehn Grundsätze für Pflegende in der Familie an und erklärt in leicht verständlichen Erläuterungen ihre Bedeutung für das eigene Wohl. Sie geht dabei auch auf die Beziehung zum pflegebedürftigen Angehörigen ein.

Ein Beispiel aus der Broschüre WERT-SCHÄTZE zum Grundsatz 2: „Du darfst andere in die Verantwortung nehmen“

Allzu oft passiert es, dass eine Person alleine für alles zuständig ist. Schauen Sie von Anfang an, dass Sie nicht in diese Rolle kommen. Suchen Sie sich eine Person aus der Familie oder aus dem Freundeskreis, die mit Ihnen gemeinsam nach Lösungen sucht. Nehmen Sie Kontakt mit den behandelnden ÄrztInnen auf und fragen Sie nach, was zu tun ist. Überlegen Sie, wer (Familie, FreundInnen, NachbarInnen, ambulante Dienste) was übernehmen könnte (Einkaufen, Nachtwachen, Botengänge, Körperpflege ...). Über



Foto: shutterstock

die Krankenhaussozialarbeit und den Sozialsprengel können Sie sich informieren, welche Dienste Unterstützungen anbieten, z. B. Essen auf Rädern, Hauskrankenpflege, Besuchsdienste, aber auch Tageszentren oder betreutes Wohnen.

Adressen von Beratungseinrichtungen und Buchtipps zum Thema häusliche Pflege runden die empfehlenswerte Broschüre ab.

DIE 10 GRUNDSÄTZE FÜR ANGEHÖRIGE, DIE PFLEGEN, BETREUEN UND VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN.

- Du darfst offen über die Zukunft sprechen
- Du darfst andere mit in die Verantwortung nehmen
- Du darfst professionelle Unterstützung holen und Pflege- und Betreuungsaufgaben abgeben
- Du darfst mitteilen, wie es dir wirklich geht
- Du darfst dich wichtig nehmen und dir Gutes tun
- Du darfst für deine Gesundheit sorgen. Du darfst negative und positive Gefühle haben (Hinweise dazu unter www.pflegen-und-leben.de/index.php/staerken-sie-sich/notfallkoffer)
- Du darfst dir Hilfe für dich holen
- Du darfst das Thema Geld ansprechen
- Du darfst den Erwartungen nicht entsprechen
- Wo finde ich Rat und Unterstützung?

Die Broschüre, eine Koproduktion von Land Tirol und Land Vorarlberg, kann kostenlos bestellt werden:



**Abteilung JUFF
Fachbereich Frauen
und Gleichstellung
0512 / 508 3581
juff.frauen@tirol.gv.at
www.tirol.gv.at/frauen**



Foto: Land Tirol

Neue Computerias eröffnet

DANK EINER INITIATIVE DES LANDES TIROL, FACHBEREICH SENIORINNEN, SIND KITZBÜHEL, IMST UND BIRGITZ UM EINE WEITERE ATTRAKTION FÜR SENIORINNEN UND FREIWILLIGES ENGAGEMENT REICHER.

Gleich drei Computerias konnten Anfang dieses Jahres in Tirol eröffnet werden. Die „Fitnesscenter für den Geist“ gibt es mittlerweile an 19 Standorten, weitere sieben sind in Umsetzung.

„Computerias sind neue Plattformen für aktive Ältere, Lern- und Begegnungsorte, Generationentreffs und Netzwerkstellen für Freiwilligenarbeit. Vorrangig soll Älteren der Zugang zu neuen Medien nähergebracht werden. Erfreulich ist das Interesse, wir arbeiten an einem flächendeckenden Angebot, begleiten und vernetzen diese Strukturen“, so die zuständige Landesrätin Dr.ⁱⁿ Beate Palfrader.

Das Tiroler Netzwerk Computerias wurde 2014 als „Good Practice Modell“ der österreichischen SeniorInnenbildung von Bundesminister Rudolf Hundstorfer ausgezeichnet.
V. L.: Armin Berger (JUUF), LRⁱⁿ Palfrader und BM Hundstorfer.



Foto: BMASK | Tiefenthaler



Foto: Felix De Zordo

AnleiterInnen der Computeria Kitzbühel mit Landesrätin Dr.ⁱⁿ Palfrader, Gemeinderätin Hedwig Haidegger und Bürgermeister Dr. Klaus Winkler.



Foto: Katharina Sauerwein

Großer Andrang von Jung und Alt bei der Eröffnung der Computeria Imst.



Foto: Felix De Zordo

Bürgermeister Luis Oberdanner, Landesrätin Dr.ⁱⁿ Beate Palfrader, Dipl.-Vw. Sepp Strasser und NutzerInnen der Computeria Birgitz weihen die neuen Computer ein.

Eröffnung der Computeria Kitzbühel

Die Computeria Kitzbühel öffnete am 22. Jänner ihre Tore. Im Altenwohnheim fand die feierliche Eröffnung statt. Hier liegt der generationenübergreifende Aspekt im Vordergrund. Das heißt, SeniorInnen sollen vom Besuch der Computeria profitieren, indem auch Jugendliche eingebunden werden und den älteren Menschen zeigen, welche Vorteile sie von der Nutzung neuer Medien haben können.

Eröffnung der Computeria Imst

Die Computeria in Imst ist wie in Kitzbühel ein Ergebnis des Gemeindeprojektes „MITEINAND“, das dazu beitragen soll, die Generationen in einem Ort näher zusammenrücken

zu lassen. Die Eröffnung fand deshalb am 29. Jänner in der örtlichen Handelsakademie statt. Einmal in der Woche werden sich dort SchülerInnen unter Anleitung von Mag.^a Nina Margreiter mit den SeniorInnen treffen, um gemeinsam die Computerwelt zu „erforschen“ und bei etwaigen Problemen Abhilfe zu schaffen.

Eröffnung der Computeria Birgitz

Am 6. Februar eröffnete die Computeria in Birgitz. Älteren Menschen soll auch hier die Scheu vor Computer oder Handy genommen werden. Gleichzeitig gibt es Gelegenheit, die vielen interessanten Möglichkeiten, die sich mithilfe der neuen Medien ergeben, kennenzulernen. Auch hier ist für

die Zukunft ein „Miteinander“ der Generationen geplant.

COMPUTERIA

Das Netzwerk Computeria ist eine Initiative des Landes Tirol, Abteilung JUUF – Fachbereich Senioren



Kontaktperson:
Felix De Zordo, B.A.
felix.dezordo@tirol.gv.at
0699/10 98 87 92

Das Leben feiern

SIE WOLLEN IHRE LIEBE IN EINER FREIEN TRAUUNG ODER EINEM PARTNERSCHAFTSFEST FEIERN? SIE MÖCHTEN NEUES LEBEN IN IHRER MITTE WILLKOMMEN HEISSEN? SIE WÜNSCHEN SICH EINE WÜRDEVOLLE VERABSCHIEDUNG IHRES LIEBEN ANGEHÖRIGEN? ABER SIE SIND NOCH AUF DER SUCHE NACH EINEM REDNER UND JEMANDEM, DER DIE FEIER BEGLEITET?



Das Leben feiern



Dann bin ich die richtige Adresse für Sie. Nehmen Sie mit mir Kontakt auf! Als freier Theologe, Hochzeits- und Trauerredner gestalte und überlege ich gerne mit Ihnen, wie Sie Ihre Feier zu einem persönlichen Höhepunkt Ihres Lebens machen können.

Der Ablauf

In einem ersten Gespräch klären wir die gegenseitigen Vorstellungen ab, in der Vorbereitung unterstütze ich Sie mit meinen Kompetenzen, in der Feier selbst können Sie sich fallen lassen und ganz Sie selbst sein. Als Partner des Tiroler Familienpasses sind mir eine transparente Preisgestaltung und ein seriöses Preis-Leistungs-Verhältnis wichtig.



Foto: Christian Forcher

Gerd Forcher: „Ich bin Magister der Theologie und Philosophie, war lange im kirchlich-seel-sorglichen Bereich sowie im Sozial-, Beratungs- und Bildungsbereich tätig, lebe in Innsbruck, bin verheiratet und habe vier Kinder.“



Gerd Forcher

Innsbruck
T. +43 (0)650/41 00 561
M. kontakt@daslebenfeiern.at
www.daslebenfeiern.at

Ins gfoits do a narrisch guat*...

*...uns gefällt es hier auch nährisch gut...
(finden unsere zahmen einheimischen Experten)
ablegen und aufleben am Achensee,
mit Abendrundfahrten, MS Marc Pircher,
den goldenen 20er Jahren, Krimidinner, Sonnwendfahrt,
Gaisalmfestl, Seeweihnacht am Achensee,
Schiffsmiete und und und...*



Tirol-Schiffahrt

Ablegen und aufleben seit 1887

facebook.com/AchenseeSchiffahrt

Gemeindeprojekt „MITEINAND“

Viele Ideen für solidarisches Miteinander umgesetzt

NOCH BIS ENDE 2015 BEGLEITET DIE ABTEILUNG JUFF DES LANDES TIROL DEN GENERATIONENSCHWERPUNKT „MITEINAND“ IN SIEBEN AUSGEWÄHLTEN TIROLER PILOT-GEMEINDEN. IM MITTELPUNKT STEHT DABEI DIE STÄRKUNG DES LEBENDIGEN MITEINANDERS INNERHALB DER GEMEINDEN.



Foto: Land Tirol

Die Erfahrungen des bisherigen Projektverlaufes zeigen, dass eine Welle der Begeisterung losgetreten werden kann und sich Menschen gerne ehrenamtlich engagieren. Zur Hälfte der Projektlaufzeit gibt es in ganz Tirol insgesamt schon rund 60 Projektideen, die bereits umgesetzt worden bzw. in Planung oder Vorbereitung sind.

Das „MITEINAND-Ladele“ und 25 weitere Aktionen in Imst

Momentan laufen etwa in Imst insgesamt 26 Projekte unter der „Marke“ MITEINAND. Ein sehr kommunikatives Projekt stellt der Generationentreff „Imst red't MITEINAND“ dar. Jeden Monat treffen sich dabei Jüngere & Ältere, um sich in gemütlicher Atmosphäre zu einem bestimmten Thema auszutauschen. Von der HAK Imst wurden zwei Projekte initiiert: Einerseits eine „Computeria“, bei der SchülerInnen gemeinsam mit SeniorInnen in die digitale Welt eintauchen, und andererseits das „MITEINAND-Ladele“, wo regionale Produkte verkauft werden. Besonders auffällig ist auch ein MITEINAND-Button an den Jacken der ImsterInnen, der schnell aufzeigt, wem das MITEINAND eine Herzensangelegenheit ist.

Generationenübergreifendes Kochen in Kitzbühel

Der Geruch von gutem Essen durchströmt das Altenwohnheim von Kitzbühel und lockt somit viele BewohnerInnen aus ihren Zimmern hervor. Grund dafür ist das „Generationenübergreifende Kochen“ von SchülerInnen aus der Tourismusschule am Wilden Kaiser, das neben vielen anderen Ideen über das Projekt MITEINAND ins Leben gerufen wurde.

Gemeinsame Initiativen von 4 Gemeinden am Seefelder Plateau

Eine besondere Zusammenarbeit findet sich in den Gemeinden Leutasch, Reith, Scharnitz und Seefeld, die sich gemeindeübergreifend für das Miteinander am Seefelder Plateau einsetzen. Zentrale Drehscheibe ist dabei der Sozial- und Gesundheitssprengel. Dort kommen unterschiedliche Generationen und Menschen wie z.B. SchülerInnen, Kinder aus dem Kindergarten, Flüchtlinge und SeniorInnen aus dem Tagesseniorenzentrum übers Spielen, Basteln und andere Aktivitäten in Kontakt. Überdies soll in Zukunft dem „Ehrenamt“ ein großer Schwerpunkt durch die Ehrenamtsbörse namens „Team Seefelder Plateau“ gewidmet werden.

Ein Repair Café in Sillian als Generationentreffpunkt

Begeisterungsfähig und gesellig gestaltet sich der Generationenschwerpunkt MITEINAND in der Osttiroler Gemeinde Sillian. Kürzlich fand etwa zum ersten Mal ein „Repair Café“ statt, an dem mehr als 130 Personen teilnahmen und defekte Elektrogeräte, Hosen mit aufgerissenen Nähten oder kaputte Spielsachen gemeinsam mit ehrenamtlichen ExpertInnen reparierten.

Abschlussfest

Im Herbst 2015 beschließt in jeder Pilot-Gemeinde ein Abschlussfest den Generationenschwerpunkt MITEINAND. Dabei werden die einzelnen Projekte bzw. Aktionen vorgestellt. Außerdem wird im Sinne der Nachhaltigkeit aufgezeigt, welche Initiativen in den Gemeinden weitergeführt werden. Seitens des Landes Tirol wird es in der Folge eine Dokumentation der MITEINAND-Projekte für interessierte Verantwortliche aus anderen Tiroler Gemeinden geben. Weitere Details erfahren Sie auf der Homepage des Landes Tirol. ■



Stress blockiert uneingeschränktes Handeln und Denken

IN BESTIMMTEN SITUATIONEN IST UNSER GEHIRN BLOCKIERT UND WIR KÖNNEN NICHT AUF UNSER GESAMTES POTENZIAL ZURÜCKGREIFEN.

Diese Stressblockaden verhindern, dass unser Gehirn die „volle Arbeitsleistung“ bringen kann, wir sind nicht im Gleichgewicht.

Wir bieten GEZIELTE UND RASCHE HILFE für Schulkinder und Erwachsene:

- Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz
- Förderung der persönlichen Kompetenzerweiterung
- Unterstützung bei Schulschwierigkeiten, Lese- u. Rechtschreibproblemen, Dyskalkulie, Prüfungsangst
- Stärkung der Konzentration
- Erstellung von Stärkenprofilen u. v. m.



Foto: shutterstock



Mag.^a Silvia Rudisch-Prögler – Innsbruck, Tiroler Oberland
Dipl. Päd. Birgit Stengg – Innsbruck
Lernberatung
Praktische Pädagogik®
Evolutionspädagogik®
T. +43 (0)676/65 44 150
M. evopaed.praxis@gmail.com

CANTIENICA®-Methode für Körperform & Haltung

KRAFT UND BEWEGLICHKEIT. SCHÖNHEIT UND AUSSTRAHLUNG. ENERGIE UND LEBENSFREUDE. DAS TRAINING DER INTELLIGENTEN ART. FÜR MENSCHEN, DIE HÖCHSTE ANSPRÜCHE UND WENIG ZEIT HABEN.



Die CANTIENICA®-Methode ist ein intensives Training für die Tiefenmuskulatur. Ein nach einem genialen Bauplan perfekt zusammenspielendes Team aus Knochen, Wirbeln, Muskeln, Sehnen, Bändern und Faszien ist bereit, Sie beschwerdefrei durch Ihren Lebensalltag zu bewegen. Nacken-, Schulter-, Knie- und Rückenprobleme, Inkontinenz, Hämorrhoiden u.v.m. sind alles Zeichen dafür, dass Ihr Körper sein logisch-anatomisches Grundprinzip vergessen hat. Er kompensiert, er repariert – das kann er gut –, doch irgendwann ist er mit seinem Latein am Ende. Und Sie spüren die oben genannten Folgen. Die CANTIENICA®-Methode erinnert Ihren Körper wieder an seine natürlichen Haltungs- und Bewegungsmuster. Ihr Skelett wird optimal so aus- und aufgerichtet, dass alle Gelenke



sich jederzeit (schmerz)frei bewegen können. Diese Aufrichtung vernetzt und kräftigt Ihre Tiefenmuskulatur spür- und sichtbar, von innen nach außen aus der Kraft Ihrer Mitte – Ihrem Beckenboden. Flacher Bauch, entspannte Schultern, wohlgeformte Arme und Beine ergeben sich praktisch als logische Nebenwirkung. Das Training ist schonend, konsequent ganzkörperlich, schenkt Ihnen Selbstbewusstsein, neue Lebensfreude und ist in jeder Situation im Alltag einbaubar.

Probieren Sie es aus!
Tina Gerber, Dipl. CANTIENICA®-Instruktorin, Lebens- und Sozialberaterin
Nähere Infos:



+43 (0)664/795 39 17



www.tinascantienica.at

Aktuelle Newsletter-Schlagzeilen zum Thema Familie



DIE VORRANGIGEN THEMEN DER WICHTIGSTEN ÖSTERREICHISCHEN FAMILIENINSTITUTE UND ORGANISATIONEN IN SACHEN FAMILIE.



INSTITUT FÜR EHE UND FAMILIE

Das Institut für Ehe und Familie präsentiert in seinem März-Newsletter einen Bericht der Statistik Austria, wonach die Zahl der Ehen in Österreich stagniert und die Zahl der Lebensgemeinschaften steigt.

Obwohl die Zahl der Ehepaare fast unverändert geblieben ist, geht der Anteil der Ehepaare mit Kindern an allen Familien zurück. Rund Dreiviertel aller unter 15-jährigen Kinder leben allerdings immer noch bei verheirateten Eltern.

16% wohnen in einer nicht-ehelichen Lebensgemeinschaft und 12% leben in Ein-Eltern-Familien.



www.ief.at

ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR FAMILIENFORSCHUNG

Das Österreichische Institut für Familienforschung legt in seinem aktuellen Newsletter „oif informiert“ gleich eine aktuelle Bewertung der Steuererleichterungen für Familien im Rahmen der beschlossenen Steuerreform vor. Behandelt wurde vor allem die Frage, wie



KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND

Ein wesentliches Thema im März-Newsletter des Katholischen Familienverbandes Österreichs stellten die Familienaspekte der aktuellen Steuerreform dar. Alfred Trendl, Präsident des Katholischen Familienverbandes, zeigte sich angesichts der großen Anstrengungen seiner Familienorganisation für deutliche Familienakzente im Rahmen der Steuerreform enttäuscht von den Ergebnissen. Er kann den angeblichen Familienfokus bei der Steuerreform trotz ÖIF-Studie nicht erkennen. Vor allem der Umstand, dass nur 2% des Entlastungsvolumens auf direkte Familienleistungen fallen, wird kritisiert. Trendl spricht von „Micky Maus-Beiträgen“ für die Familien.



www.familie.at



ÖSTERREICHISCHER FAMILIENBUND

Auch beim Österreichischen Familienbund war das Thema Steuerreform zentrales Thema. Familienbund-Präsident Bernhard Baier verweist im aktuellen Newsletter darauf, dass sich die österreichischen Familienorganisationen darin einig seien, dass die Familien unbezahlbare Leistungen erbringen, die noch immer zu wenig geschätzt würden. Positiv beurteilt wird der Beschluss des Ministerrates vom Februar 2015, wonach für die Familienbeihilfe kein Antrag mehr gestellt werden muss. Davon sollen ab Mai rund 80.000 Familien in Österreich profitieren. Bisher wurde die Familienbeihilfe nur dann ausgezahlt, wenn beim Finanzamt ein Antrag auf Gewährung gestellt wurde.



www.familienbund.at



Österreichisches Institut für Familienforschung
Austrian Institute for Family Studies

hoch der tatsächliche Nettoeffekt für die österreichischen Familien im Durchschnitt sein wird. Dabei wurde versucht, alle von der Steuerreform zu lukrierenden Steuerreduktionen eines Familienhaushaltes vollständig zu erfassen und mit denen von Nicht-Familien-Haushalten zu vergleichen. Die Ergebnisse sind nachzulesen im „working paper Nr. 83“ des Österreichischen Instituts für Familienforschung.



www.oif.ac.at/service/newsletter



Foto: shutterstock

Kinder fühlen sich besonders glücklich, wenn es mit der Familie hinaus in die Natur geht. Erlebnisse mit Tieren, vom Besuch im Tierpark bis zum eigenen Haustier, spielen ebenfalls eine besondere Rolle, wenn man Kinder danach fragt, was sie glücklich macht.

GLÜCKLICHE KINDER ZWEI STUDIEN STIMMEN OPTIMISTISCH

Der aktuellste Newsletter der Suchtpräventionsstelle Kontakt & Co Tirol berichtet von zwei Studien, die wissen wollten, was Kinder glücklich macht. Das Thema ist für die Suchtvorbeugung deshalb interessant, weil wirklich glückliche Menschen weniger gefährdet sind, einem Laster zu erliegen. In einer Salzburger Studie befragte der Religionspädagoge und Erziehungswissenschaftler Anton Bucher rund 1300 Kinder zu ihrem Glücksempfinden. Dabei fand er etwa heraus, dass Einzelkinder nicht unglücklicher sind als Kinder mit Geschwistern. Auch Kinder von alleinerziehenden Eltern sind mehrheitlich glücklich. Landkinder sind nur dann glücklicher als Stadtkinder, wenn ein eigener Garten zur Verfügung steht. Am glücklichsten fühlen sich Kinder in der Natur, mit Tieren,

wenn sie mit Freunden spielen können und wenn in der Familie ein angenehmes Klima herrscht. Wenn Humor und Lachen ausreichend Platz haben und wenn Zeit für gemeinsame Unternehmungen bleibt, fühlen sich Kinder besonders wohl. Wichtige Glücksfaktoren sind auch Lob und das Gefühl, zu Hause bei den Eltern jederzeit einen sicheren Rückhalt zu haben. Volksschüler sind übrigens die glücklichsten Kinder. Das Glücksempfinden nimmt allerdings mit zunehmendem Alter ab. Detail am Rande: eine Vergleichsstudie ergab, dass die österreichischen Kinder in allen Bereichen ein wenig glücklicher sind als die deutschen Kinder.

Quelle: „Anton A. Bucher: „Was Kinder glücklich macht“



[kontaktco.at/
info_service/newsletter](http://kontaktco.at/info_service/newsletter)

WAS KINDERN WICHTIG IST UNICEF-WERTESTUDIE 2014

Im Rahmen des sogenannten GEOLino-UNICEF-Wertemonitors 2014 wurden Kinder zwischen 6 und 14 Jahren befragt, was ihnen in ihrem Leben besonders wichtig ist. Auch die im selben Haushalt lebenden Väter und/oder Mütter wurden befragt, um unter anderem zu erfahren, inwieweit die in einer Familie von den Eltern vorgelebten Werte mit jenen ihrer Kinder übereinstimmen. Die Monitor-Untersuchung verfolgt die Entwicklung der Werteangaben über mehrere Jahre.

Die Familie ist nach wie vor der wichtigste Wert für Kinder. Sie bedeutet ein gutes und sicheres Gefühl. Geld und Besitz spielen für Kinder eine untergeordnete Rolle.

Wie der Vergleich zur Monitorstudie 2010 zeigt, nehmen gute Manieren, Toleranz und Durchsetzungsfähigkeit an Bedeutung zu. Interessanterweise stehen Mitgefühl und Verantwortungsbewusstsein an der Spitze der kindlichen Werteskala.

Die besten Wertevermittler sind, geht es nach den Kindern, die Familie, und zwar zu gleichen Teilen Väter und Mütter, gefolgt von den Großeltern. Stark gestiegen ist in den letzten Jahren die Bedeutung der Lehrer als Wertevermittler, und zwar sowohl bei Kindern als auch bei Eltern. Prominente und Medien sind als Wertevermittler für Kinder weniger bedeutsam.



**Google-Suchbegriff
„pdf geolino
unicef-wertemonitor 2014“**



WILLKOMMENS PAKET

Die Hypo Tirol Bank
heißt Sie als Kunde/-in
herzlich willkommen!



Unsere Landesbank.

Kontopaket mit Gold
MasterCard im ersten
Jahr kostenlos!*



HYPO TIROL BANK

www.hypotiro.com

* Ausgenommen Barauszahlungen, belegte Überweisungen, Bareinzahlung auf ein Hypo Drittkonto, Bareinzahlungen auf Fremdbank; Bankomat- und Kreditkarte bei Erfüllung der Vergaberichtlinien. Nach dem 1. Jahr: Umstieg auf ein Hypo-Konto gem. Kundenvereinbarung, Kosten im Zusammenhang mit der weiteren Kontoführung gem. aktuell gültigem Preis- und Leistungsverzeichnis. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.